

Die IFK unterwegs auf den Spuren der Dortmunder Kunstgeschichte

Sichtlich zufrieden zeigten sich die Schüler der Internationalen Förderklasse beim Besuch des Dortmunder Museums für Kunst und Kulturgeschichte.



Begleitet wurden sie von der Privatdozentin Dr. Katharina Schüppel von der Fakultät für Kunstgeschichte der TU-Dortmund, sowie ihrer studentischen Hilfskräfte Daria Vogel und Birte Porsch.

Die zentrale Aufgabe der Schüler war es, Bilder oder Gegenstände zu entdecken, die ihnen bekannt sind oder fremd auf sie wirken. Dr. K. Schüppel erläuterte dies am Beispiel eines Gemäldes.



Mit Klemmbrett, Papier und Bleistift ausgestattet, suchten die Schüler Dinge im gesamten Museum und versuchten die Gegenstände zu zeichnen oder zu beschreiben.



Besonders beeindruckt waren viele von den riesigen Gemälden aus dem Mittelalter. Da war ein Erinnerungsfoto natürlich Pflicht.



Anschließend stellten die Schüler ihre Eindrücke vor.



Am beeindruckendsten war ein kugelrunder Fernsehapparat aus den 70er Jahren. „So etwas habe ich noch nie gesehen“, sprach Schüler Fior völlig fasziniert für alle Mitschüler.